



SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

8 Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten im Jahr 2014 einen Gesamtbezug von über 200.000 Euro. Kein Mitarbeiter hatte im Jahr 2014 einen Gesamtbezug von über 500.000 Euro.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Die BWT Gruppe entlohnt ihre Mitarbeiter mit landesüblichen Bezügen. In manchen osteuropäischen Ländern (Ukraine, Ungarn, Polen) und in China liegen diese zum allergrößten Teil unter 25.000€ jährlich. Ende 2014 betrug der Mitarbeiterstand in diesen Ländern 143 Personen, ein Anteil von 5,5 % an der gesamten Belegschaft.



3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen?**

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

Dem Unternehmen sind keine Angaben dazu bekannt

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Prüfung der OePR

5. **Anzahl der Dienstwagen**, Aufwand für **Repräsentation**, für **Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring**, Buchwert der **Kunstgegenstände**
- Die BWT Gruppe verfügte zum 31.12.2014 über insgesamt 1.197 Fahrzeuge, die vor allem im Vertrieb- und Servicebereich zum Einsatz kommen; davon 128 Fahrzeuge in Österreich
 - Aufwand für Repräsentation: 38.500 €
 - Aufwand für Spenden: 330.000€
 - Aufwand für Kultur und Sportsponsoring: 9.745€
 - Buchwert der Kunstgegenstände: nicht relevant
6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die**



Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage

- Höhe der KöSt-VZ in Öst. 2014: € 16.433
- Höhe der strl. Verlustvorträge in Öst. 2014: € 21.548.265
- Voraussichtliche Auswirkungen der Steuerreform 2015
 - Die BWT Gruppe erwartet daraus keine wesentlichen Auswirkungen (basierend auf aktuell verfügbaren Informationen zum 11.08.2015)
 - Pflichtbeiträge an die WK:
Grundumlage und Kammerumlage 1+2 in Öst. = € 152.275,-
 - Für MA berechnete und abgeführte AK-Umlage in Öst.: € 86.469,-

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Mitarbeiteranzahl nach Regionen (zum 31.12.2014):

- Österreich: 519
- EU (ohne Österreich): 1.648
- Russland: 52
- USA: 0
- Asien: 51
- übrige Welt: 317
- Anzahl der freigestellten Betriebsräte: 1

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren ,



sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten
Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

Das Ziel unserer IR-Arbeit ist es, ein wahres und getreues Bild des Unternehmens und seines Entwicklungspotenzials in seinen Märkten und damit eine gute Informationsgrundlage für eine Anlageentscheidung in unser Unternehmen zu schaffen. Eine transparente Informationspolitik, unser Bekenntnis zum österreichischen Corporate Governance-Kodex und die Kommunikation mit Investoren sind integraler Bestandteil dieser Strategie.

Die BWT AG wird aktuell nicht von Analysten gecovert. Für Anfragen steht privaten und institutionellen Investoren ein Investor Relations Manager und der Vorstand zur Verfügung.

Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte 2014:

Deutsch: 600 Stück

Englisch: 400 Stück

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

Geschlechterverteilung nach Alter, BWT Gruppe

Geschlecht/Alter	46-55	>55
Männlich	578	269
Weiblich	216	70

Anzahl der Lehrlinge (BWT Gruppe): 48

Anzahl der Pensionierungen (BWT Gruppe): 32; davon 7 in Österreich (Durchschnittsalter: 60 Jahre)



10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Auswirkungen Euro-Dollar-Relation, Öl- und Energiepreise:

Die Abwertung des Euro und der Rückgang der Öl- und Energiepreise wirken sich auf die Konjunktur im Euro-Raum aus. Insbesondere die Exportindustrie kann vom günstigeren Euro im Vergleich zum US-Dollar profitieren. Positive Konjunkturreffekte für die europäische Wirtschaft können sich aufgrund der gesamten Welt-Wirtschaftslage ergeben.

Auf BWT wirkt sich die Verschiebung der EUR:USD-Währungsparitäten geringfügig aus. Teilweise positive Währungseffekte beim Absatz werden zudem durch währungsbedingt höhere Einkaufspreise bei einigen Kernkomponenten (z.B. Membranen oder Harze) aus dem Dollarraum wieder ausgeglichen.

Auswirkungen Ukraine-Krise

Die Ukraine-Krise hat vor allem in den direkt betroffenen Ländern deutlich negative Konjunkturreffekte. Die direkten Auswirkungen für die BWT Gruppe hielten sich aufgrund der Größe der BWT-Tochtergesellschaften in engen Grenzen. In der Ukraine war der Umsatz rückläufig. Dagegen konnten in Russland in 2014 noch Umsatzsteigerungen durch ein erfolgreiches Projektgeschäft erzielt werden. BWT sieht die Region langfristig als Wachstumsmarkt und verstärkt seine Position durch die in Umsetzung befindliche Übernahme der russischen Mettem Technologies. Dadurch soll der lokale Wertschöpfungsgrad weiter ausgebaut werden. Kurzfristig erwartet die BWT jedoch ein sehr herausforderndes Marktumfeld.